

Aus Heimat und Fremde.



2798

150.-
75.- + 20

Hertung + Karl 41, 2798

41/2/55

1895



Aus Heimat und Fremde.



12 feine Chromobilder mit Versen.



Stuttgart.

Verlag von Gustav Weise.

2798

150.-

75.- + 20



9192.

Ganz jung ist das Rehlein ins Haus gekommen,
Mit blutenden Füßchen, steif und lahm;

Bei freundlichen Kindern, bei guten, frommen,
Werden die scheuesten Tiere zahm.

Was schnobert denn dort mit rofigen Näschen?
Wahrhaftig, sie haben ein zahmes Häschen?



Mädelchen, die kleinen guten,
Spielen hier Soldaten.

Nein, wie sind doch die Rekruten
Heuer nett geraten!

Rote Backen, goldne Löckchen,
Blau und weiße Spitzenröckchen!



Die Ehrenpforte ist aufgebaut
Aus lauter Rosen und Heidekraut.

Alle Blättchen wehen im Wind.
Nun fahre durch, mein Geburtstagskind,

Mit dem neuen, feinen Ziegengespann.
Der stolze Vorreiter trabt voran.



Man merkt es, die Mutter ist über Land,
Und Base Jettchen hat alle Schlüssel.

Der Speiseschrank ist schon leer gebrannt,
Und leer gegessen ist Topf und Schüssel.

Die Kinder lachen, sie können nicht klagen,
Nur eines sag ich — der arme Magen!



Auch bei Regenwetter kann's lustig sein.
Wie sitzt sich's unter der Esche fein!

Man bleibt so trocken wie eine Nuss
Und lacht recht über den Regenguß.

Nachbars Trudel sagt auch: „Ich lache
Unter dem blutroten Regendache!“



Die Kinder sind heute ganz Aug und Ohr,
Zigeuner, Zigeuner halten vorm Thor.

Bunt ihre Kleider, leer ihre Kanzen,
Peitschen knallen und Bären tanzen.

Ein braunes Mädel, ein schönes Ding,
Klappert laut mit dem Münzenring.



Du junger Leierkastenmann,
Wohin willst du denn heut noch reisen?

Wir bitten, fang noch ein Tänzchen an!
Entzückend tanzt sich's nach deinen Weisen.

Mama meint freilich es wär nur Gequack,
Doch wir Kinder lieben solche Musik!



Mit Redenhalten, mit Streiten und Schrein
Spielen die Kinder „Gesangverein“.

Die Großen lärmten gestern nicht minder,
Wie gestern die Alten, so heute die Kinder.

Statt auf Bänke steigen sie auf die Fässer,
Das Schreien können sie fast noch besser.



Solch ein lustiger Winter war noch nie,
Vom Hügel herab geht die Kutschpartie.

Der Hansel ist eben heruntergeritten,
Zunnterst der Hans, zuoberst der Schlitten.

Zum Glücke lacht er zu seinem Falle,
Mariechen lacht auch, sie lachen alle.



Hei, Schulfest! Und Hermann ist Schützenkönig.
Wer's kann, verkleidet sich heut ein wenig.

Schön steht dem Hansel die Maske nicht,
Man fürchtet sich vor dem Riesengesicht.

Viel hübscher ist Fritz mit der großen Nas,
Auch der hohe Cylinder macht mir Spaß.



Der Circus hat sich heute entfernt —
Daß er da war, kann man noch deutlich schaun.

Die Kinder haben etwas gelernt,
Sie springen besser als mancher Clown.

Der Karo, — er ist sonst nicht viel wert, —
Der macht's jetzt auch wie ein Circuspferd.



Solch gutes Wasser giebt's nirgends mehr
Als wie vorm Stadthor im Brunnenquell,

Die Mägde kommen von ferne her
Und schöpfen das Wasser wie Glas so hell.

Der Platz am Brunnen wird niemals leer,
Auch die Kinder lieben die Stelle sehr.

H/4M 14 300

Internationale Jugendbibliothek



047002132075

H/4M 14300

INTERNATIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK
München

AH 03 / 685

1

H/4M 14 300



Aus Heimat und Fremde.

12 feine Chromobilder mit Versen.



Stuttgart.

Verlag von Gustav Weise.

Nr. 423.

